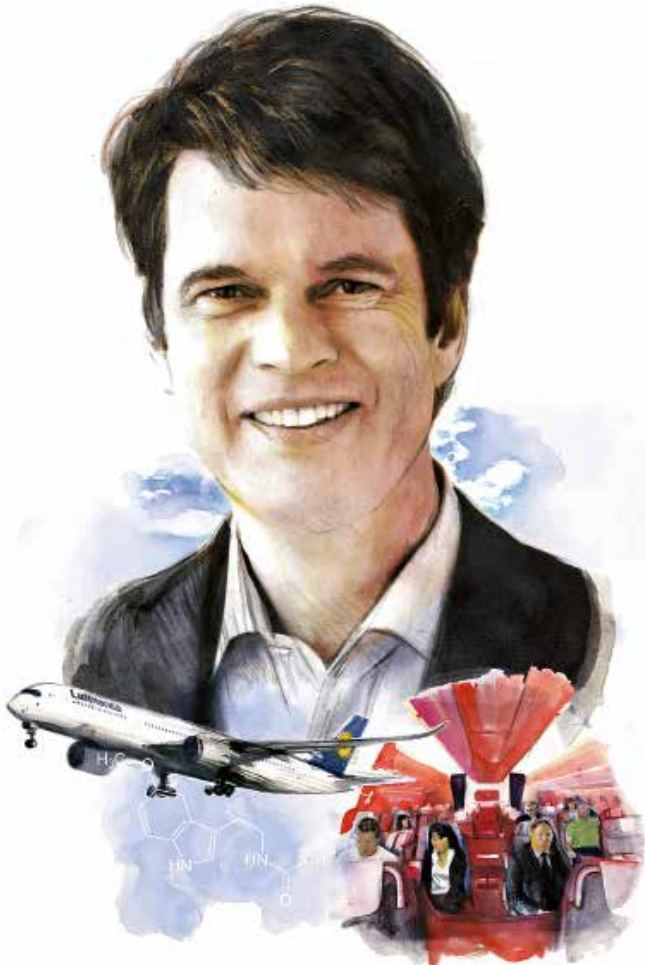


»Die Sonne geht auch in der Kabine auf«

Lichtdesigner Volker von Kardorff lässt die Lufthansa Flieger in den schönsten Farben erstrahlen – und reduziert den Jetlag

INTERVIEW
LASLO SEYDA



VOLKER VON KARDORFF,

52, ist Lichtplaner mit weltweiten Projekten und Professor für Lichtdesign. Seit 2015 entwirft das Berliner Büro Kardorff Ingenieure Lichtplanungskonzepte für Lufthansa. Erstmals nutzt damit eine Airline die Erkenntnisse der Chronobiologie für den Kabinenbau.

EXCLUSIVE: Herr von Kardorff, Sie wollen mit Licht den Jetlag reduzieren. Funktioniert das wirklich?

VOLKER VON KARDORFF: Aber ja! Die Forschung hat einen Rezeptor auf der Netzhaut entdeckt, der nur auf blaues Licht reagiert und die Produktion des Schlafhormons Melatonin unterdrückt. Einfacher gesagt: Je intensiver das Blau, desto aktiver der Mensch. Deshalb haben wir bei der Nachtbeleuchtung in den Lufthansa Maschinen auf blaues Licht verzichtet und spezielle Farbfelder ergänzt.

EXCLUSIVE: Das Konzept wird im Airbus A350 und in der Boeing 747-800 eingesetzt. Wie genau?

VON KARDORFF: Damit der Rhythmus zwischen den Zeitzonen nicht durcheinandergerät, haben wir 24 Beleuchtungsszenarien entwickelt, die sich harmonisch abwechseln. Sie verdichten oder verlängern die jeweiligen Lichtübergänge, je nach Flugrichtung. Zum Einschlafen und Aufwachen wird das Licht nicht einfach nur an- oder ausgeknipst, sondern bekommt ein sanftes Rot beigemischt. Die Sonne geht jetzt auch in der Kabine auf und unter.

EXCLUSIVE: Inspiriert von der Natur?

VON KARDORFF: Die Natur ist ein tolles Vorbild. Für bestimmte Situationen haben wir uns aber auch an der Beleuchtung von Hotels orientiert. Wir wollen den Passagieren ein wohnliches Gefühl bereiten. So wird nun zum Abendessen jede zweite Lampenreihe abgeschaltet. An den Wänden entstehen Lichtkegel, wie durch dunkle Vorhänge getrennt. Das ist reine Ästhetik. Aber Ästhetik ist wichtig für das Wohlbefinden, Atmosphäre ist wichtig für die Entspannung.

EXCLUSIVE: Was fasziniert Sie so sehr an Licht, an Lampen, Leuchten und Scheinwerfern?

VON KARDORFF: Licht lässt sich mit allem in Verbindung bringen. Es ist die Klammer unserer visuellen Wahrnehmung. Ohne die Hilfe des Lichts könnten wir keine Farben wahrnehmen, keine Konturen oder Strukturen. Ohne Licht gäbe es kein Sehen.

EXCLUSIVE: Künstliches Licht, das gesund ist und gute Laune macht. Was kommt als nächstes?

VON KARDORFF: Wir wollen dem Fluggast individuelle Lichtstimmungen über den Screen bieten. Die Entwicklung nennen wir „Vital Light“. Zum Ende des Jahres wird das bei Lufthansa getestet: Das Inflight Entertainment schlägt Bilder, Spiele, Filme vor, die mit ihrer Farbwelt, Bildfolge und Musik dem Reiseprofil des Passagiers entsprechen. Das kann die Geschäftsfrau sein, die kurz nach New York jettet, der Ingenieur auf dem Rückweg von der Montage oder die Familie, die in den Urlaub fliegt: Jeder kann sich die passende Stimmung aussuchen.